

MARKUS GRIMM • MARTIN KESICI

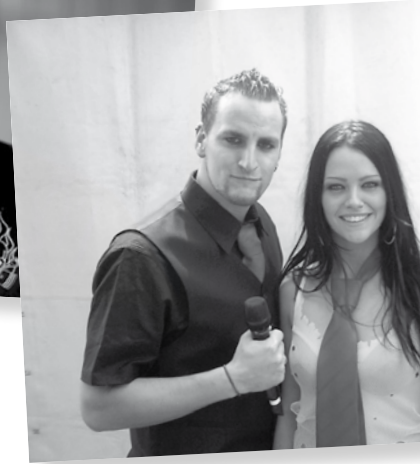
# SEX, DRUGS & CASTINGSHOWS

Die Wahrheit über *DSDS*, *Popstars* & Co.

Aufgeschrieben von Patrick S. Berger



**riva**



# INHALT

Vorwort von Patrick S. Berger 8

- 1 Auf der Suche nach der Wahrheit 11
- 2 Keinen Arsch in der Hose 16
- 3 Das erste Mal auf die Fresse 28
- 4 Träume kann man nicht essen 35
- 5 Ich? Icke? Ein Vorbild? Nein, danke! 43
- 6 Soll ich, oder soll ich nicht? 57
- 7 Affenzirkus 68
- 8 Stempel der Vergangenheit 74
- 9 Einmal die Nation und mich selbst verarscht 79
- 10 Behind Blue Eyes 87
- 11 Showtime 93
- 12 Zurück in die Zukunft 103
- 13 Sex sells 110
- 14 Die erste Nacht 124
- 15 Arschloch 130
- 16 Die härtesten 48 Stunden meines Lebens 135
- 17 After-Show-Partys 161
- 18 Wer ficken will, muss freundlich sein 191
- 19 Sargnägel 203



20 110 Dezibel für einen Furz 221

21 Sei ein Gott! 231

22 Böse Falle 240

23 ... und raus bist du 243

24 Egotripping 253

25 Fuck off! 261

26 Wie ist es, Popstar zu sein? 269

27 Die Luft wird dünn 277

28 Leben und leben lassen 296

29 Fanta, Koks und Schlager 309

30 Gold per Post 320

31 Alles Fake? 327

32 Zahlen, bitte! 335

Nachwort Martin Kesici 345

Nachwort Markus Grimm 348

PS Anruf aus der Vergangenheit 353

Gastkommentar Patrick Boinet (Ex-Nu-Pagadi-Bandmitglied) 358

Gastkommentar Mario Eilfeld

(Vater der *DSDS*-Kandidatin Annemarie Eilfeld) 362

Anhang – Originaldokumente und -verträge 371





# AUF DER SUCHE NACH DER WAHRHEIT

## ★ Martin Kesici

Warum schreit dieses Mädchen meinen Namen so unglaublich laut? Warum heult und lacht sie zugleich? Warum zieht sie verzweifelt ihr T-Shirt hoch und zeigt mir ihre nackten Brüste, auf denen mein Name steht? Warum tut sie das alles? Nur weil ich im Fernsehen zu sehen war? Weil ich vielleicht einen Song gesungen habe, der ihr gefallen hat? Weil sie am Ende sogar in mich verliebt ist?

Diese Fragen schossen mir täglich, stündlich, ja beinahe jede Minute durch den Kopf, als ich am Höhepunkt meiner bisherigen »Karriere« als Popstar angelangt war. Und so viel Geheimnis sei am Anfang schon verraten: Ich wollte niemals Popstar werden! Wenn, dann schon ROCKstar!

## ★ Markus Grimm

Es geht um mehrere Millionen Euro – jährlich. Die Plattenfirma Universal ist neben einer Handvoll anderer Major Labels der ganz große Player in diesem Geschäft. Ich selbst aber war klein, also sozusagen der Klassiker: David gegen Goliath. Ein kleiner, zu leichtem Übergewicht neigender, schwuler Player, dem die Musik am Herzen lag und sonst nicht wahnsinnig viel.

Im Spiel um die Millionen habe ich klar verloren, das muss ich ganz ehrlich zugeben. Ich werde in meinem Leben sicher nie wieder so nah am reißenden Strom des Geldflusses stehen wie damals, als Barbara Schöneberger und Oliver Pocher mich zusammen mit Kristina Dörfer, Doreen Steinert und Patrick Boinet zum Sieger der *Popstars*-Staffel auf ProSieben ausriefen. Wir waren die Band mit dem bescheuerten russischen Namen Nu Pagadi – benannt nach dem Trickfilm *Hase und Wolf* aus dem russischen Osten.

Sieger!?!?

Hätte mir an diesem Abend voller Jubel, Trubel und silberner Luftschlangen jemand vorausgesagt, wie das enden würde, dann hätte ich ihm eiskalt ins Gesicht gelächelt und gesagt: »Alter, dir werd ich's schon zeigen. Mit uns passiert das nicht. Wir schaffen das!«

Heute bin ich froh, dass mir damals niemand diese düstere Prognose gegeben hat. Wahrscheinlich hätte ich sie eh nicht geglaubt oder mich womöglich um Kopf und Kragen geredet. Mein Leben war mit einem Schlag so unendlich reich geworden, dass ich das Geldzählen wirklich komplett vergessen habe. Wie man es aber schafft, vom Gipfel des Erfolges in die Tiefe der Hölle zu stürzen, ohne auch nur einen Cent mitzunehmen und sogar noch mit einem Minus auf dem Konto aufzuschlagen, trotzdem aber reich zu sein, davon möchte ich erzählen.

### ★ **Martin Kesici**

Ich auch! Nein, im Ernst, das, was Markus erzählt, würde ich ohne zu zögern unterschreiben. Die Masche bei *Star Search* war ähnlich, und wie man mich nach meinem Leben als Star wieder hat fallen lassen, war unglaublich. Es gibt viele Dinge, die ich heute

anders machen würde, aber längst nicht alles. Den Arsch in der Hose zu haben, Entscheidungen selbst zu treffen und immer zu ihnen zu stehen, das würde ich jedem raten, der sich mit dem Gedanken trägt, zu einem Casting wie bei *DSDS* oder *Popstars* zu gehen. Dass ich zusammen mit Markus Grimm dieses Buch schreibe, hat nicht den Grund, dass wir damit Geld verdienen wollen. Allerdings wäre es gelogen, wenn ich behaupten würde, nicht zu wissen, was ich mit diesem Geld anfangen würde. Aber wir haben uns entschieden, uns noch einmal dem Sturm der Medien auszusetzen und heikle Dinge zu erzählen, um ganz klar Stellung zu beziehen und um zu erzählen, was bisher noch nie jemand über *Popstars*, *DSDS* oder *Star Search* verraten hat. Es ist der geheime Blick hinter die Kulissen, der sicher nicht jedem gefallen wird.

### ★ Markus Grimm

Viele haben schon versucht, ein Buch über Castingshows zu schreiben. Doch mal ehrlich, warum reißen die alle die Fresse auf und meinen, etwas erzählen zu müssen? Warum glauben die, sie wären etwas Tolles oder Besonderes, nur weil sie aus einer Castingshow rausgeflogen sind? Wen ich damit meine? Na, alle die, die versucht haben, so ein Buch wie dieses zu schreiben. All die Blassbacken, die von einem Casting zum nächsten rennen und dann in der Presse breittreten, wie Scheiße alles ist. Ein Casting ist ein Sprungbrett, es ist eben Pech, wenn jemand den Absprung nicht schafft.

Menderes ist wenigstens einer, der seinen Weg geht. Was nicht heißt, dass ich finde, dass er etwas draufhätte. Aber er hält die Klappe, macht sich zum Affen, verdient dabei auch noch Kohle und fertig. Die ganzen anderen Nasen, die im Re-Recall oder in

einer Mottoshow rausgeflogen sind und denken, dass ihre Meinung interessant wäre, sollten erst mal eine Ausbildung machen oder zumindest ihren Schulabschluss. Von mir aus soll jeder den Weg gehen, der ihm gefällt, aber dann auch einfach die Klappe halten. Euch braucht keine Sau und ihr seid schneller vergessen als das Mittagessen vom Vortag.

Monika I. ist so eine, die glaubt, sich über Hunderte von Seiten ausweinen zu müssen, nur weil sie ja schon überall teilgenommen hat. Sie ist eine Wiederholungstäterin, sie war in meiner Staffel, 2004 bei *Popstars*, bei *Deutschland sucht den Superstar*, kurz *DSDS*, *Starmania* und wieder bei *DSDS*. Dann hat sie ein Buch geschrieben über alles Wichtige bei einem Casting. Respekt! Schließlich hat sie ja so ein Casting auch schon gewonnen. Hat sie nicht? Stimmt, sonst würde sie ja nicht mehr von Casting zu Casting tingeln. Was will man aber eigentlich berichten, wenn man es nicht einmal ins Finale geschafft hat? Wie das Catering war? Wie die Maske und das Kostüm waren? Wie aufgeregt alle waren und wie sehr sie vor dem Auftritt aufs Klo mussten? Dass Dieter netter ist, als er im TV rüberkommt, und Detlef super tanzt?

Mann, Mann, Mann. Wenn man keine Ahnung hat, sollte man sich nicht zu weit aus dem Fenster lehnen. Es ist ein gewaltiger Unterschied, ob man eine Show gewonnen hat oder nicht. Und wem sollte man wohl mehr glauben? Einem, der alles echt erlebt hat und wirklich dabei war, als das Lametta von der Hallendecke fiel, oder einer, die immer wieder rausgeflogen ist? Ihr seid hier definitiv beim richtigen Buch gelandet. Hier geht es nicht darum, über Castings zu lästern, denn wie gesagt, Castings sind ein Sprungbrett und eine gute Erfahrung. Vielmehr geht es um das Danach und darum, was alles passiert, wenn keine Kamera dabei ist. Von Dingen, mit denen wir uns nicht auskennen, wollen wir



gar nicht sprechen, denn Martin und ich wissen: Keine Ahnung  
= Fresse halten!